

Gesundheitsnetz

Ärzte rechnen mit neuem Maßstab

WANGEN - Fast 70 Ärzte aus dem Kreis Ravensburg kamen zu einer vom Gesundheitsnetz Allgäu (GNA) veranstalteten Fortbildung über „EBM 2000 plus“, dem neuen Bewertungsmaßstab für ärztliche Leistungen. 2005 soll dieser bundesweit eingeführt werden. Der Vorsitzende der KV Südwürttemberg, Prof. Dr. Wolfgang Brech, erläuterte Entwicklung, Sinn und Zielsetzung des bereits seit 1996 in der Planung vorliegenden Abrechnungskatalogs. Erstmals in der Geschichte des einheitlichen Bewertungsmaßstabs wurden jetzt auch für die ärztlichen Leistungen betriebswirtschaftliche Kalkulationen zu Grunde gelegt. Ein fiktives ärztliches Gehalt, angelehnt an den BAT, dient als weitere Berechnungsgrundlage. Aufgrund der finanziell angespannten Situation der gesetzlichen Kassen ist jedoch weiterhin eine Mengenbegrenzung der erforderlichen Leistungen durch Budgetierungen notwendig. Wie bisher wird im Bereich der ambulanten ärztlichen Versorgung über das Kopfpauschalensystem das Erkrankungsrisiko der Versicherten im Wesentlichen weiter von den Ärzten getragen. Dies soll bis 2007 beendet werden und über die so genannten Regelleistungsvolumina wieder auf die zuständigen Krankenkassen übergehen.